

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Personale Informationsmittel

Alexander von HUMBOLDT

Reisebericht

1829

EDITION

**19-2 *Die Russland-Expedition* : von der Newa bis zum Altai / Alexander von Humboldt. Hrsg. von Oliver Lubrich, mit einem Nachwort von Karl Schlögel. - München : Beck, 2019. - 220 S. : Kt. ; 21 cm. - (Textura). - ISBN 978-3-406-73378-9 : EUR 18.00
[#6398]**

Alexander von Humboldt gilt als zweiter Entdecker Amerikas, der sich mit seinen Forschungsreisen und den darauf basierenden Veröffentlichungen über Südamerika¹ ein bleibendes Denkmal gesetzt hat. Weniger oder fast unbekannt ist hingegen seine Reise nach Rußland geblieben, die er 1829 unternahm und an die zu seinem 250en Geburtstag² mit der für eine breitere Leserschaft konzipierten Collage aus verschiedenen Quellen erinnert wird. Sie wurde vom in Bern lehrenden Professor für Neuere Deutsche Literatur Oliver Lubrich publiziert und vom bekannten Osthistoriker Karl Schlögel mit einem Nachwort versehen. Ihren populärwissenschaftlichen Charakter unterstreicht die Veröffentlichung durch den Verzicht auf Fußnoten und direkte Kommentare zum Text. Allerdings fügt der Herausgeber einige Erläuterungen zur Textgestaltung an, während Schlögel einen allgemeinen

¹ Z.B. *Alexander von Humboldt und die botanische Erforschung Amerikas* / von H. Walter Lack. - Aktualisierte Neuaufl. - München [u.a.] : Prestel, 2018. - 278 S. : Ill. ; 34 cm. - ISBN 978-3-7913-8414-6 : EUR 49.95 [#6128]. - Rez.: *IFB* **18-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9301>

² Rechtzeitig erschien im Jahr zuvor *Alexander-von-Humboldt-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Ottmar Ette (Hrsg.). - Stuttgart : Metzler, 2018. - VIII, 331 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04521-8 : EUR 99.99 [#6117]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - Zur Einführung dient: *Alexander von Humboldt* / Andreas W. Daum. - Originalausgabe. - München : Beck, 2019. - 128 S. : Ill. ; 18 cm. - (C.H. Beck Wissen ; 2888). - ISBN 978-3-406-73435-9 : EUR 9.95.

Überblick über den historischen Kontext von Humboldts Reise nach Rußland gibt.

Warum Humboldt über diese keineswegs unbedeutende Reise, die ihm zudem sehr am Herzen gelegen hatte, keine seinen Berichten über Südamerika vergleichbare Arbeit geschrieben hat, beschäftigte die Humboldt-Forschung lange Zeit. Inzwischen ist man sich wohl weitgehend einig, daß der Grund dafür in den besonderen Voraussetzungen für seine Reise zu suchen ist.³ Sie wurde vom russischen Staat in Auftrag gegeben, voll finanziert und umfassend logistisch vorbereitet. Außerdem gab es eine enge dynastische Verbindung zwischen Preußen und Rußland, die damalige Zarin war eine preußische Prinzessin, Charlotte von Preußen, die älteste Tochter König Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Zudem wurde Humboldt mehrmals vom Zaren im privaten Rahmen empfangen und mit zahlreichen Ehrungen überhäuft. Über die Folgen solcher „Fürstennähe“ hat Humboldt bereits in einer Jugendschrift bemerkt, daß „sie auch den geistreichsten Männern von ihrem Geiste raubt“ (S. 185). Später hat er noch hinzugefügt „und ihrer Freiheit“ (S. 198). Er konnte und wollte weder sich noch den Zaren oder den preußischen König mit kritischen Kommentaren zur sozialen und politischen Lage in Rußland kompromittieren.

Auf jeden Fall war diese Reise für Humboldt so wichtig, daß er die Auflagen akzeptierte und dafür keinen eigenen Reisebericht schrieb. Das überließ es seinem Mitreisenden, dem Berliner Mineralogen Gustav Rose.⁴ Er selbst beschränkte sich auf rein wissenschaftliche Aspekte und verwertete die Ergebnisse in seinen Schriften **Central-Asien**⁵ und **Kosmos**.⁶ Allerdings

³ Vgl. hierzu die Untersuchungen im Sammelband **Alexander von Humboldt und Russland** : eine Spurensuche / hrsg. von Kerstin Aranda ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung, 2014. - XIV, 638 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung ; 31). - ISBN 978-3-05-004634-1 : EUR 149.95 [#3859]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416103588rez-1.pdf>

⁴ **Mineralogisch-geognostische Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere** / auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Russland im Jahre 1829 ausgeführt von A. von Humboldt, G. Ehrenberg und G. Rose. - Berlin : Sander. - 1. Reise nach dem nördlichen Ural und dem Altai / von Gustav Rose. - 1837. - XXX, 641 S., [10] Bl. : Ill., Kt. - 2. Reise nach dem südlichen Ural und dem Kaspischen Meere, Übersicht der Mineralien und Gebirgsarten des Ural / von Gustav Rose. - 1842. - XV, 606 S., [5] Bl. : Ill., Kt. - Online: <http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10430650.html> [2019-04-05].

⁵ **Central-Asien** : Untersuchungen über die Gebirgsketten und die vergleichende Klimatologie / von A. v. Humboldt. Aus dem Franz. übers. und durch Zusätze verm. hrsg. von Wilhelm Mahlmann. - Berlin : Klemann. - 1 (1844). - XII, 688 S. : graph. Darst. - 2 (1844). - [2] Bl., 448 S., [2] Bl., [5] gef. Bl. : 14 Tab., 1 Kt. ; 8°. - **Zentral-Asien** : Untersuchungen zu den Gebirgsketten und zur vergleichenden Klimatologie; mit einer Auswahl aus Alexander von Humboldts Reisebriefen und Gustav Roses Reisebericht; [das Reisewerk zur Expedition von 1829] / Alexander von Humboldt. Nach der Übers. Wilhelm Mahlmanns aus dem Jahr 1844. Neu bearb. und hrsg. von Oliver Lubrich. - Frankfurt am Main : Fischer, 2009. - CCVII, 922, 47 S. : zahlr. Ill, graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-10-029004-5.

schrieb er zahlreiche Briefe über die Reise an verschiedene Adressaten.⁷ Dabei zeigt sich abhängig vom jeweiligen Adressaten ein deutlicher Unterschied im Ton. Offiziellen Charakter trugen die Schreiben an den russischen Finanzminister und Förderer der Reise Graf Georg von Cancrin⁸ und seine Frau sowie an den preußischen Botschafter in Sankt Petersburg, intimer und offener waren hingegen die Briefe an seinen Bruder Wilhelm und den Freund François Arago in Paris. Aus diesen unterschiedlichen Quellen unternimmt es Lubrich, einen zusammenhängenden Reisebericht zu konstruieren. Als Gerüst dient ihm der Bericht von Rose, der für die verschiedenen Reisestationen um Passagen aus den Briefen Humboldts ergänzt wird. Das ist nicht der erste Versuch, auf diese Weise den fehlenden Reisebericht Humboldts auszuarbeiten. Denn bereits Hanno Beck hat das sehr erfolgreich vor ihm gemacht,⁹ jedoch überarbeitete er die Texte und führte sich gewissermaßen als Erzähler ein. Lubrich beläßt die Schilderungen wie im Original in der ersten Person, während sie Beck in die dritte transponiert. Der Reisebericht, in der einen oder anderen Version, läßt sich noch heute mit Genuß lesen und ist ein schönes Erinnerungsstück zum Jubiläumsjahr. Vieles ist inzwischen Geschichte und Rußland hat sich seitdem erheblich verändert. Die von Humboldt z.T. nur vermuteten Bodenschätze werden längst ausgebeutet und die schwierigen Verkehrsverbindungen wurden erheblich verbessert. Dennoch bleibt es erstaunlich, wie Humboldt die Strecke von ca. 19.000 Kilometer in nur neun Monaten bewältigt hat. Überall ließ man ihm eine zuvorkommende Behandlung angedeihen, die freilich seine Bewegungsfreiheit beträchtlich eingrenzte, wie er mehrfach betonte. In dem Brief aus Katharinenburg vom 9./21, Juni 1829 schreibt er u.a.: „Leider aber kein Augenblick des Alleinseins, kein Schritt, ohne daß man ganz wie ein Kranker unter der Achsel geführt wird!“ (S. 45). Diese Sorgfalt diente fraglos auch der Überwachung, allerdings war Humboldt wegen mangelnder Russischkenntnisse meistens auf Vermittler angewiesen. Mit den in Rußland

⁶ **Kosmos** : Entwurf einer physischen Weltbeschreibung / Alexander von Humboldt. Ed. und mit einem Nachw. vers. von Ottmar Ette und Oliver Lubrich. - Berlin : Die Andere Bibliothek, 2014. - XXXI, 934 S. : Ill., Kt. ; 32 cm. - ISBN 978-3-8477-0014-2 : EUR 99.00.

⁷ **Briefe aus Rußland 1829** / Alexander von Humboldt. Hrsg. von Eberhard Knobloch ... - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - 329 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung ; 30). - ISBN 978-3-05-004596-2 : EUR 59.80 [#0729]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311127541rez-1.pdf>

⁸ **Im Ural und Altai** : Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Graf Georg von Cancrin aus den Jahren 1827 - 1832 / Alexander von Humboldt und Graf Georg von Cancrin. - Leipzig : Brockhaus, 1869. - XV, 170 S. - **Im Ural und Altai** : [Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Graf Georg von Cancrin aus den Jahren 1827 - 1832] / Alexander von Humboldt. - 1. Aufl., Nachdr. [der Ausg.] Leipzig, Brockhaus, 1869. - Bremen : Salzwasser-Verlag, 2009. - XI, 170 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-86195-084-4 : EUR 39.90.

⁹ Immerhin liegt inzwischen die 6. Auflage seiner Version vor: **Alexander von Humboldts Reise durchs Baltikum nach Russland und Sibirien 1829** / rekonstruiert und kommentiert von Hanno Beck. - 6. Aufl. - Wiesbaden : Ed. Erdmann, 2009. - 256 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86539-807-9 : EUR 24.00.

lebenden Deutschen gab es hingegen keine Sprachprobleme und mit der gebildeten Schicht konnte er sich auf Französisch verständigen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9659>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9659>